Erasmus+ Programme
Leitaktion 2 - Innovation und bewährte Verfahren

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Blaupause “Agenda Neue Qualifikationen im Stahlsektor”: Industriegleitete nachhaltige europäische Qualifizierungsagenda und -strategie (ESSA)

Vertragsnummer: 2018-3059/001-001
Projektnummer: 600886-EPP-1-2018-1-DE-EPPKA2-SSA-B

Courtesy of worldsteel / Robert Kolykhalov

HINTERGURND

Die wirtschaftlichen, digitalen und technologischen Entwicklungen sowie die steigenden Anforderungen an Energieeffizienz stellen die europäische Stahlindustrie vor viele Herausforderungen, unter anderem durch die ständige Aktualisierung der Qualifikations-, Wissens- und Kompetenzprofile der Belegschaft. Die Arbeitskräfte von heute und morgen müssen sich digitalen Transformationen und Veränderungen im Produktionsprozess (Industrie 4.0) anpassen und sich auf neue Arbeitsabläufe und neue Formen der Arbeitsorganisation einstellen, die als Folge solcher Entwicklungen eingeführt werden (Arbeit 4.0). Auch neue und stringentere Regulierungen der Energieeffizienz und Emissionen zum Schutz der Umwelt werden die Art, wie der Stahlsektor in Europa funktioniert, verändern. Höher qualifizierte, spezialisierte und vielfältig befähigte Arbeitskräfte werden gebraucht, um all diese Entwicklungen zu anzugehen. Die Stahlindustrie sieht sich aber mit einer Kluft zwischen verlangten und vorhandenen Qualifikationen ihrer Belegschaft, einem Fachkräftemangel und Rekrutierungsproblemen und Herausforderungen im Talentmanagement gegenüber.

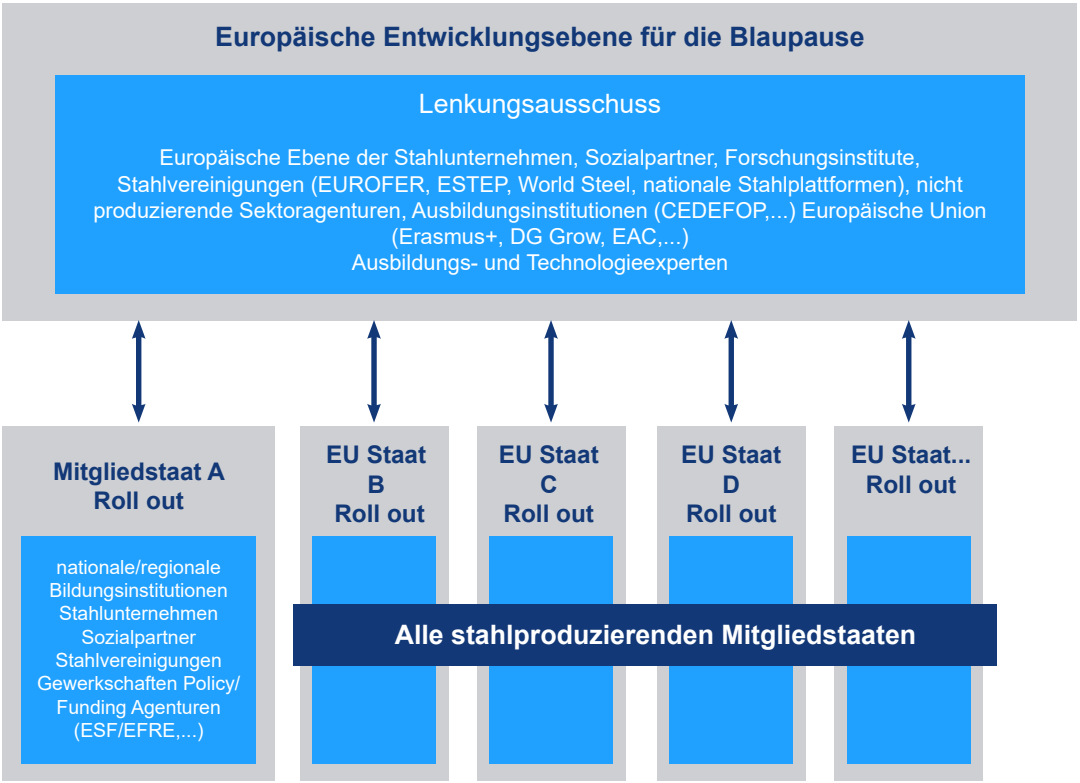
ZIELE

Hauptziel des Projekts ist es, eine Blaupause (Blueprint) für eine nachhaltige, von der Stahlindustrie gesteuerte und koordinierte Europäische Agenda für Stahlkompetenzen (European Steel Skills Agenda, ESSA) zu entwickeln. Die Agenda wird eine Strategie dafür vorstellen, die aktuelle und zukünftige Nachfrage nach Qualifikationen zu decken und wird die Entwicklung von Modulen und Werkzeugen für eine Sensibilisierung für und eine Steigerung von neuen Qualifikationen für eine global wettbewerbsfähige Industrie pilotieren.

ESSA erfasst alle Mitgliedstaaten, die für die Stahlindustrie relevant sind

Direkte Beteiligung von 10 EU-Ländern: Belgien, Tschechische Republik, Finnland, Deutschland, Italien, Litauen, Niederlande, Polen, Spanien und das Vereinigte Königreich, vervollständigt durch zusätzliche assoziierte Partner aus Frankreich und Schweden.

Die europäische Blaupause wird einen Umsetzungsplan für alle stahlproduzierenden und -verarbeitenden Mitgliedstaaten enthalten.

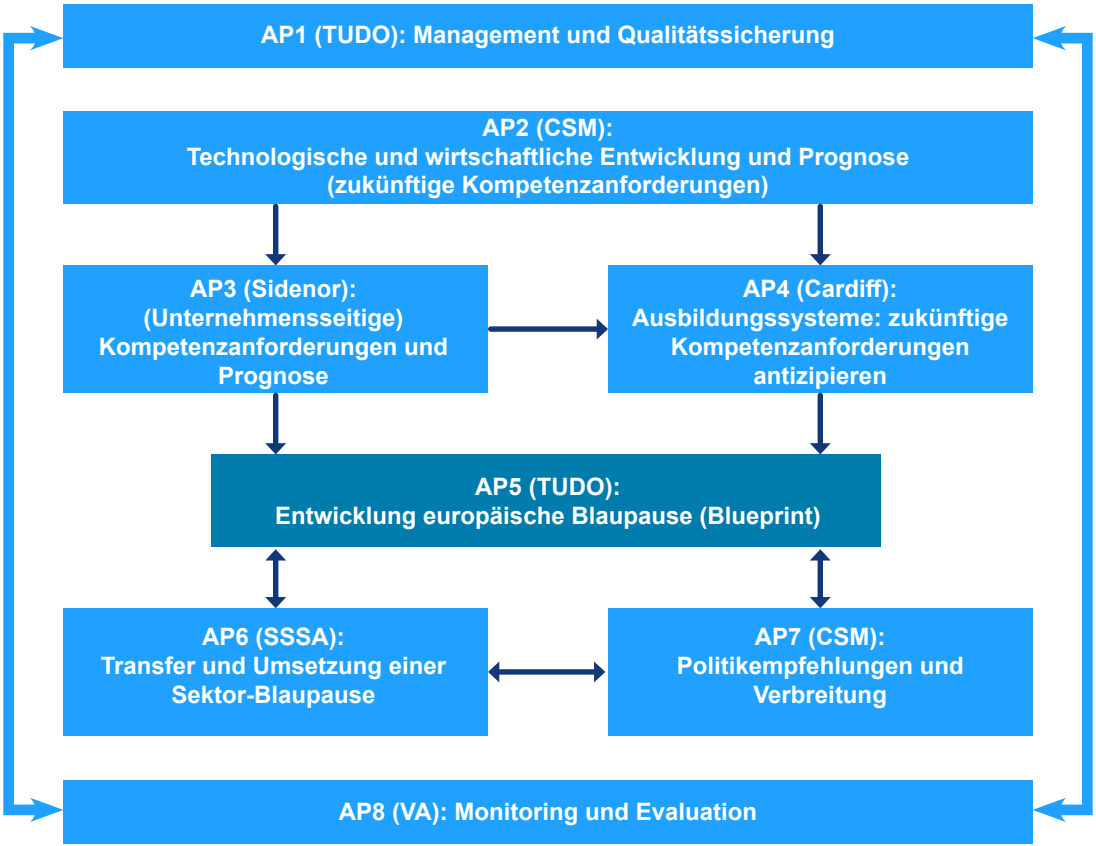


ERWARTETE ERGEBNISSE

Damit der europäische Stahlsektor wettbewerbsfähig bleibt, ist es notwendig, dass er sich kontinuierlich den neuen Kompetenzanforderungen anpasst. Die industriegesteuerte Langzeitstrategie für Kompetenzentwicklung wird die Stahlunternehmen und Ausbildungs- und Weiterbildungsträger befähigen:

- die Fertigkeiten der Belegschaft auf proaktive Weise anzupassen und so neue Technologien einzusetzen, die auf die Optimierung des Produktionsprozesses abzielen
- die Einführung von industrierelevanten Qualifizierungen in nationale Ausbildungssysteme ständig zu überwachen und zu verkürzen
- Module und Werkzeuge zu entwickeln und auszutauschen sowie die Erfahrungen mit dem Umsetzungsprozess der New Skills Agenda und Strategie zu teilen
- eine Blaupause zu entwickeln, die anhand von Lösungsansätzen und Blaupausen anderer Sektoren diskutiert und verglichen werden kann
- die Attraktivität der Stahlindustrie zu steigern und Karrieren für talentierte Arbeitskräfte anzubieten (Rekrutierung und Bindung von Arbeitskräften)

Das ESSA-Projekt wird als Teil einer Blaupause neue Module und Werkzeuge für die Stahlindustrie entwickeln. Die Blaupause wird das aus der Umsetzung der Agenda Gelernte in eine neue Kompetenzstrategie einbringen, die ihr Augenmerk auf die unmittelbare Umsetzung von neuen Kompetenzen in der betrieblichen Ausbildung und der Ausbildungssysteme legt. Zusätzliches Ziel ist, eine industriegesteuerte Kompetenzagenda und –strategie zu entwickeln, die auch eine Blaupause für andere (Produktions-) Industriesektoren sein kann. In einem Prozess der gegenseitigen Weiterentwicklung wird die ESSA-Blaupause mit schon existierenden Kompetenzlösungen und Blaupausen anderer Sektoren diskutiert und verglichen – um auf eine gemeinsame und übergreifende europäische Kompetenzagenda und -strategie hinzuarbeiten, die Synergien nutzt und Raum für sektorale Besonderheiten lässt.


AP1 (TUDO): Management und Qualitätssicherung
AP2 (CSM):
Technologische und wirtschaftliche Entwicklung und Prognose
(zukünftige Kompetenzanforderungen)
AP3 (Sidenor):
(Unternehmensseitige)
Kompetenzanforderungen und
Prognose
AP4 (Cardiff):
Ausbildungssysteme: zukünftige
Kompetenzanforderungen
antizipieren
AP5 (TUDO):
Entwicklung europäische Blaupause (Blueprint)
AP6 (SSSA):
Transfer und Umsetzung einer
Sektor-Blaupause
AP7 (CSM):
Politikempfehlungen und
Verbreitung
AP8 (VA): Monitoring und Evaluation

ESSA Partners

- Technische Universität Dortmund - TU Dortmund University (DE)
- Cardiff University - School of Social Sciences (SOCSI) (UK)
- Scuola Superiore di Studi Universitari e di perfezionamento Sant'Anna (IT)
- Sidenor Aceros Especiales S.L. (SIDENOR) – (ES)
- ArcelorMittal Poland S.A. (PL)
- Salzgitter AG (DE)
- Instytut Metalurgii Żelaza - IMZ (PL)
- UNESID (ES)
- RINA CONSULTING – Centro Sviluppo Materiali S.p.A – CSM S.p.A (IT)
- CIELFFA (DE)
- Visionary Analytics (LT)
- thyssenkrupp Steel Europe AG (DE)
- World Steel Association (BE)
- University of Deusto (ES)
- ArcelorMittal Spain Holding (ES)
- Odborový svaz KOVO (CZ)
- Finnish Steel and Metal Producers (FI)
- Barna Steel / CELSA Group (ES)
- FEDERACCIAI – Federazione Imprese Siderurgiche Italiane (IT)
- G.S.V: Groupement de la Sidérurgie – StaalIndustrieVerbond (BE)
- EUROFER (The European Steel Association) (BE)
- Tata Steel IJmuiden BV (NE)
- German Steel Federation (DE)
- Steel Academy, Steel Institute VDEh (DE)

ESSA Assoziierete Partners

- European Steel Technology Platform ESTEP (BE)
- IndustriALL (BE)
- Industriarbetsgivarna (SE)
- Enrico Gibellieri (IT)
- Community (UK)
- Polish Steel Technology Platform (PL)
- CEPIS Council of European Professional Informatics Societies (BE)
- University of the Basque Country UPV/EHU (ES)
- Metalowców NSZZ - Solidarność (PL)
- EIT Rawmaterials (BE)
- Fédération Métallurgie CFE-CGC (FR)
- Warwick University (UK)
- UNITE (UK)
- UK Steel (UK)

und andere

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Agenda Neue Qualifikationen im Stahlseektor: Industriegleitete nachhaltige europäische
Stahlqualifikationen Agenda und Strategie (ESSA)
Erasmus+ Call: Allianzen für branchenspezifische Qualifikationen (Gruppe 3)

Aktion: Allianzen für branchenspezifische Qualifikationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
Aktivität: Allianzen für branchenspezifische Qualifikationen zum Zweck der Umsetzung eines neuen strategischen Ansatzes
(„Blaupause“) in der branchenspezifischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Qualifikationen

Projektnummer: 600886-EPP-1-2018-1-DE-EPPKA2-SSA-B
Vereinbarungsnummer: 2018-3059/001-001

Für mehr Informationen:

Antonius Schröder
TU Dortmund University
Social Research Centre sfs
Evinger Platz 17
D-44339 Dortmund
Tel. +49-231-755-90283
Email: antonius.schroeder@tu-dortmund.de
www.sfs.tu-dortmund.de

ESSA website: https://www.estep.eu/essa

Folge uns auf und

https://www.linkedin.com/in/essa-project-379005189/
https://twitter.com/EssaProject